

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau an den Grossen Rat

Frauenfeld, 9. August

463

GRG Nr.	20	EA 73	204
---------	----	-------	-----

Einfache Anfrage von Peter Bühler-Trionfini vom 7. Juli 2021 "Thurgauer Strassenverkehrsamt – sind genügend Dienstleister & Dienstleistungen verfügbar?"

Beantwortung

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Strassenverkehrsamt des Kantons Thurgau fördert die Verkehrssicherheit und erfüllt den gesetzlichen Auftrag gegenüber einer dienstleistungsorientierten Gesellschaft. Es prüft und beurteilt Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer sowie ihre Fahrzeuge und lässt sie bei Eignung zum Strassenverkehr zu. Das Strassenverkehrsamt verfolgt keinen Selbstzweck und strebt trotz einer hohen Wirtschaftlichkeit keine Gewinnoptimierung an. Die im Leitbild beschriebenen Ziele werden mit den zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen und der vorhandenen Infrastruktur verfolgt. Die Verrechnung der Dienstleistungen richtet sich nach der geltenden Strassenverkehrsabgabenverordnung (SVAV; RB 741.11).

Die Prüfrückstände bei den Fahrzeugprüfungen haben sich aufgrund der Corona-Situation zwar leicht erhöht, liegen aber mit 3.86 % des Fahrzeugbestandes im Bereich des Schweizer Durchschnitts. Aufgrund der Zunahme des Fahrzeugbestandes um jährlich rund 2 % steigt auch die Arbeitsbelastung entsprechend an. Prozessoptimierungen, Automatisierung und Digitalisierung bei der Fahrzeugzulassung ermöglichen es aber, weiterhin eine hohe Kundendienstleistung zu gewährleisten. Eine Verordnungsänderung im Bereich der Verkehrszulassungen auf Bundesebene hat vorübergehend zu einer grösseren Nachfrage von Führerprüfungsterminen geführt als erwartet. Diese Situation sollte sich aber im Verlaufe des zweiten Halbjahres 2021 wieder entspannen.

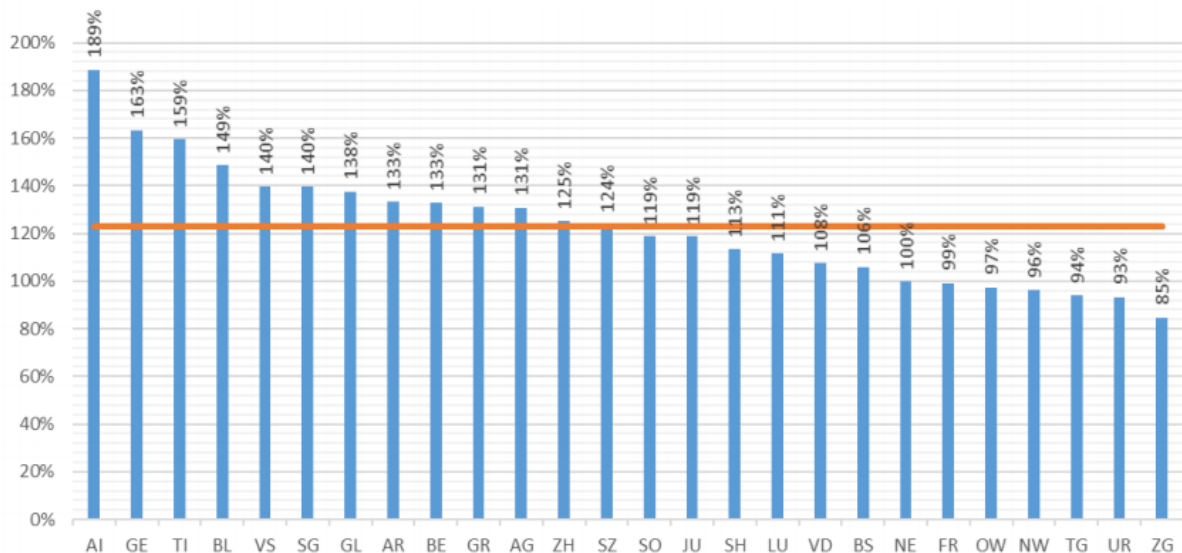
Frage 1

Eine Personalaufstockung ist nur eine von mehreren Möglichkeiten, um Prüfrückstände zu verringern. Daher werden die Prüfintervalle laufend überprüft und optimiert. Dank einer verbesserten Infrastruktur konnten die Prüfzeiten in den letzten Jahren um bis zu 20 % reduziert werden. Des Weiteren werden Stellen von planbaren Abgängen (z.B. bei

Pensionierungen) frühzeitig doppelt besetzt, um allfällige Lücken infolge Aus- und Weiterbildungen zu kompensieren. Mehr Personal würde auch eine Anpassung der Infrastruktur, insbesondere der Prüfhalle in Frauenfeld, erfordern.

Frage 2

Die Tarifstruktur des Strassenverkehrsamtes Thurgau entspricht derjenigen vergleichbarer Kantone. Der erwirtschaftete Ertragsüberschuss wird sowohl im Budget wie auch in der Erfolgsrechnung transparent ausgewiesen. Der Eidgenössische Preisüberwacher hat die Gebühren der Strassenverkehrsämter der Schweiz im Abstand von jeweils vier Jahren (2010, 2014 und 2018) untersucht. Gemäss Bericht des Preisüberwachers vom August 2018 wurde bei den Gebühren des Strassenverkehrsamtes des Kantons Thurgau keine Kostenüberdeckung festgestellt. Vielmehr lag der Kanton Thurgau mit weiteren fünf Kantonen unterhalb der Paritätsgrenze von 100 %.



Teilindex der Strassenverkehrsämter in nach Höhe absteigender Reihenfolge. Ein Wert von 150 % bedeutet, dass die Gebühreneinnahmen die Kosten um 50 % übersteigen.

Frage 3

Produktivität und Effizienz lassen sich nicht einzig mit mehr Personal verbessern. Die Anzahl eingesetzter Personaleinheiten ist primär eine Frage der Erfüllung des Leistungsauftrages und der Dienstleistungsqualität. Sie kann deshalb nicht vom Finanzüberschuss abhängig sein. Zusätzliches Personal im Bereich der Prüfungen würde zudem zu mehr Gebühreneinnahmen führen und somit den in dieser Frage erwähnten Finanzüberschuss eher erhöhen.

Frage 4

Eine Wartezeit für Theorieprüfungen und praktische Führerprüfungen von wenigen Wochen ist vertretbar und ermöglicht Kundinnen und Kunden, sich zielgerichtet auf die Prü-

fung vorzubereiten. Dies gilt auch für Personen, welche die Prüfung wiederholen müssen, ermöglicht dies doch eine Verbesserung der Fahrkompetenz. Das Angebot von zu kurzfristigen Terminen senkt erfahrungsgemäss die Erfolgsquote, da die Zeit für eine genügende Vorbereitung fehlt oder nur mangelhaft genutzt wird. Die erwartete grosse Nachfrage nach Terminen für Theorieprüfungen Ende 2020 und im ersten Halbjahr 2021 konnte nach kurzer Reaktionszeit und der Schaffung eines zusätzlichen geeigneten Prüfstandorts in Weinfelden erfüllt werden. Die aufgrund von Übergangsbestimmungen im Zusammenhang mit einer Verordnungsänderung vorübergehend erhöhte Nachfrage nach praktischen Führerprüfungen bei einzelnen Motorradkategorien konnte teilweise mit Überzeit aufgefangen werden. Erschwerend fiel jedoch der Nachholbedarf infolge des Lockdowns ins Gewicht. Diese Ausnahmesituation fällt nun im zweiten Halbjahr 2021 weg.

Frage 5

Die geplante beschränkte Zulassung von ausserkantonal wohnhaften Kandidatinnen und Kandidaten zu Führerprüfungen im Kanton Thurgau hatte zum Ziel, mehr Kapazität für im Thurgau wohnhafte Kundinnen und Kunden zu schaffen, und verfolgte weder ökonomische noch ökologische Ziele. Die Auswirkungen auf das Thurgauer Fahrlehrergewerbe, insbesondere der Fahrlehrerinnen und -lehrer der Kategorien C, CE und D, wurden dabei als vertretbar beurteilt und die resultierenden Vorteile höher gewichtet. Im Gespräch mit den betroffenen Fahrlehrerinnen und -lehrern sowie nach Konsultationen in den angrenzenden Kantonen ist das Strassenverkehrsamt zwischenzeitlich auf seinen Entscheid zurückgekommen und hat ihn aufgehoben bzw. gar nicht erst umgesetzt.

Frage 6

Die Kommunikation des Strassenverkehrsamtes erfolgt in aller Regel adressatengerecht. Die unter Frage 5 erwähnte Zulassungsbeschränkung von ausserkantonalen Führerprüfungen erfolgte nach Beschwerden diverser Fahrschulen, dass die Wartezeiten im ersten Halbjahr 2021 zu lang seien. Die Tatsache, dass dieser Entscheid nach Rücksprache mit den betroffenen Personen wieder rückgängig gemacht wurde, verdeutlicht, dass das Strassenverkehrsamt in dauerndem Kontakt mit der Fahrlehrerschaft und anderen Interessengruppen steht und dabei jeweils eine lösungsorientierte und konstruktive Kommunikation pflegt.

Die Präsidentin des Regierungsrates

Der Staatsschreiber